

# B e y l a g e

zum 16ten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

---

Den 21. April 1832.

---

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

---

In der Buchhandlung des Waisenhauses ist so eben  
angekommen:

Die täglichen Loosungen und Lehrtexte der Brüderges-  
meine für das Jahr 1833. roh 3¼ Sgr. geb. 5 Sgr.

Anzeige der diesjährigen Eröffnung der Keilschen  
Badeanstalt.

In der Keilschen Badeanstalt können mit dem Mo-  
nat April die gewöhnlichen Mineral-, Sool-, Schwefel-  
und Kräuter-Bäder, wie auch Wasserdouche-Bäder  
genommen werden. Halle, 1832.

K y r i z ,

Besitzer der Keilschen Badeanstalt.

---

Ein Bursche, welcher Lust hat die Klemptnerprofes-  
sion zu erlernen, kann unter billigen Bedingungen in die  
Lehre treten bey dem Klemptnermeister T r a d r .

---

Ein gebildetes junges Mädchen von den bescheiden-  
sten Ansprüchen, das große Fertigkeit in allen Handarbei-  
ten, besonders im Schneidern besitzt, sucht eine Stelle,  
sey es zu Hülfsleistungen in der Wirthschaft, als Jung-  
fer oder zur Aufsicht bey kleinen Kindern. Näheres auf  
portofreye Briefe bey der Predigerin K o b e r in Dessau.

---

Ein in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahrener  
und mit guten Zeugnissen versehener Oekonom, welcher  
durch den schleunigen Verkauf eines von ihm administrir-  
ten Gutes außer Beschäftigung gekommen ist, sucht so  
bald als möglich ein ähnliches Engagement. Die hierauf  
reflectirenden Herren Gutsbesitzer und Beamten werden  
ersucht, ihre Adressen an H. F. L i p p e r t an dem Markte  
abzugeben.

---

Die Erben des verstorbenen Stärkesabrikanten Johann Friedrich Rüprecht beabsichtigen, den ihnen zugehörigen halben Grabbogen auf dem Halleschen Gottesacker, mit Nr. 69 bezeichnet, meistbietend zu verkaufen. Zu diesem Behufe habe ich einen Termin auf den 17. May c. Nachmittags 3 Uhr in meiner Geschäftsstube, Kleine Steinstraße Nr. 216 anberaumt. Halle, den 16. April 1832.

Der Justizcommissar Riemer.

In der beendigten Ziehung 4te Klasse 65ster Lotterie, wovon die Ziehungslisten zur Einsicht bey uns bereit liegen, fielen außer den kleineren Gewinnen in unsere Einnahme:

1 Gewinn à 500 Thlr.

1       "       à 200       "

2       "       à 100       "

Der späteste Termin zur Erneuerung der letzten Klasse, deren Ziehung am 8. May ihren Anfang nimmt, ist der 7. May, und ersuchen wir alle Interessenten dringend, die Renovation ihrer Loose bis dahin zu besorgen, weil sie sonst aller Ansprüche an etwanige Gewinne 5ter Klasse unausbleiblich verlustig gehen.

Halle, den 19. April 1832.

Lehmann. Kunde.

2 Thlr. Belohnung, wer den jetzigen Besitzer eines in den Weingärten Nr. 1868 abhanden gekommenen goldenen Siegelringes daselbst nachhaft macht oder den Ring selbst wieder dort abgibt. Die Platte ist von Gold mit antikem Wappen und besonders gearbeitet, weshalb es deutlich zu sehen, daß sie mit 2 Nieten auf dem Ringe befestigt ist. Im Ringe selbst stehen die Buchstaben R. B. A. R.

Ein gebildeter junger Mensch von rechtlichen Eltern kann unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Ostern als Lehrling in meiner Materialhandlung placirt werden.

J. W. C. Pohlmann,  
der Moriskirche gegen über.

Einem hochgeschätzten Publikum beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß wir in Folge einer un- erwarteten Kündigung unser bisher an der Post unter der Firma J. Lanzi und Comp. bestandenes Conditorey- Geschäft mit Ostern dieses Jahres nach unserm in der großen Ulrichsstraße sub Nr. 72 bereits seit längerer Zeit unter der Firma J. Michael und Comp. etablirten Conditoreladen provisorisch verlegen werden, und bitten, uns auch dort mit dem uns bisher geschenkten Zutrauen gütigst beehren zu wollen.

J. Lanzi und Comp.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch erge- benst an, daß ich nicht mehr am alten Markte Nr. 545, sondern am großen Berlin Nr. 430 wohne.

J. Gaudig senior, Mädlernermeister.

Ich mache meinen hochgeehrten Kunden ganz erge- benst bekannt, daß ich nicht mehr in der kleinen Ulrichs- straße Nr. 1022 (ehemalige Preuß. Krone) wohne, son- dern in die Bärgeasse Nr. 812 gezogen bin.

Schlossermeister Lange.

Einem geehrten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich jetzt bey dem Posamentirer Herrn Wesa, große Ulrichsstraße Nr. 52, wohne, und bitte mich fer- ner mit Aufträgen zu beehren.

Halle, den 17. April 1832.

Der Uhrmacher J. S. C. Beyer.

Anzeige. Eine hiesige Weinessig- Brauerey, welche seit 30 Jahren mit gutem Erfolge betrieben wurde, steht, wenn sich ein annehmlicher Käufer finden sollte, Berän- derungshalber aus freyer Hand zum Verkauf, und kann täglich in Augenschein genommen werden.

Halle, den 17. April 1832.

Wittwe Sturm.

Rathhausgasse Nr. 238.

Rohe Ziegen- und Schaafstammfelle kauft zum höchsten Preis

J. C. Engel.

Kuh- und Schmeerstraßen, Ecke.

---

### Nachener Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich die seither von Herrn C. G. Fritsch und Comp. hier verwaltete Agentur der Nachener Feuerversicherungs-Gesellschaft übernommen habe und daß ich es mir als Agent dieser Anstalt angelegen seyn lassen werde, den ausgezeichneten Ruf, den sie genießt, noch mehr zu befördern.

Zugleich bemerke ich, daß der letzte, der Publicität übergebene Rechnungsabschluß der Gesellschaft, welcher das fortschreitende Gedeihen derselben nachweist, auch die sehr liberalen Versicherungs-Bedingungen bey mir zur Ansicht bereit liegen, woraus Jeder, der Kenntniß davon nehmen will, zu der Ueberzeugung gelangen wird, daß diese Anstalt Ansprüche auf das volle Vertrauen des Publikums hat. Halle, den 12. April 1832.

G. W. Gärtner.

Große Ulrichsstraße Nr. 70.

---

Ich habe einen neuen Transport recht schöner Mahogany, Fournire erhalten, die ich nun weit billiger als früherhin verkaufen kann, auch bin ich jetzt mit einem bedeutenden Vorrath von bunten und schlichten Birkenen Bohlen, von Ahorn-, Roth-, und Weißbüchlenen, von Linden, Birn-, Kirsch- und Nußbaum, von Ellernen und Kiefernen Bohlen versehen, so wie auch alle Sorten Bretter, Latten, Felgen, Speigen, Achsen und verschiedene andere Holzarten in der besten Auswahl bey mir anzutreffen sind; ferner liegt noch eine Quantität größtentheils bunter, starker Birkenklöße von mir auf hiesiger Schneidemühle, die ich im Ganzen oder im Einzelnen billigst verkaufe.

G. U h d e. Alte Markt Nr. 700.

---

Es stehen einige Klaftern trockenes eichenes Brennholz billig zu verkaufen, auch wird fortwährend kleingeshacktes hartes und weiches Brennholz einzeln in Körben, à Korb 5 Sgr., bey mir verkauft.

G. U h d e. Alte Markt Nr. 700.

---

Den zweyten Osterfeiertag, als den 24. April, werden wir uns, bey schönem Wetter, mit einem Concert im Funk'schen Garten vor dem Obersteinthor hören lassen und dann alle Montage den Sommer durch damit fortfahren. Der Anfang ist um 4 Uhr Nachmittag.

Das Hautboistencorps des 37. Infanterie-Regiments.

Den 23. und 24. April, als am 2ten und 3ten Osterfeiertage, und künftig alle Sonntage, wird im Gasthose zu Passendorf Tanzmusik gehalten, welches ich mit der Bitte um zahlreichen Zuspruch ergebenst bekannt mache.

Koppe.

Diese Ostern soll bey mir der zweyte und dritte Festtag mit Musik und Tanz gefeyert werden, wozu ich ergebenst einlade.

Der Bäckermeister und Schenkwirth Siegfeld in Trotha.

Künftigen Montag und Dienstag, als den 23. und 24. April, soll bey mir das Osterfest mit Musik und Tanz gefeyert werden, wozu ich ergebenst einlade.

Der Gastwirth Schmidt in Reideburg.

Ergebenst zeige ich hierdurch an, daß der 2te und 3te Osterfeiertag mit Musik und Tanz bey mir gefeyert wird, wozu ich Freunde und gute Gönner einlade.

Weber junior in Diemitz.

Künftigen Montag und Dienstag, als den 2ten und 3ten Osterfeiertag, soll auf der Bergschenke zu Eröllwitz Musik und Tanz gehalten werden, wobey den 2ten Feiertag ein Schwein ausgespielt wird, es bittet um zahlreichen Zuspruch

August Büchner.

Da ich gesonnen bin, den zweyten Osterfeiertag Tanzmusik zu veranstalten, so lade ich hierzu alle Freunde und Gönner ergebenst ein.

Helleben, den 19. April 1832.

Der Gastwirth Künas.

Düsseldorfer Weinmostich à Pfd. 5 Sgr.  
 Brab. Gardellen, Schweizer und Limburger  
 Käse, fetten Rheinlachs, frischen Russischen  
 Caviar, Rhein-, Würzburger-, rothe u. weiße  
 Franzweine verkauft billigst, und können solche  
 auch in einem freundlichen Locale genossen wer-  
 den bey Friedrich Sontag.

Ecke der großen und kleinen Steinstraße Nr. 171.

Folgende Rauch- und Schnupftabake:

Leichten loosen gelben Maryland das Pfund 10 Sgr.  
 Guyana, Portorico, leicht und angenehm von Geruch,

Nr. 1 in roth Papier das Pfund 12 Sgr., Nr. 2 in  
 blau Papier das Pfund 9½ Sgr.

Rollen: Barinas, Knaster das Pfund 22½ Sgr.

Loosen gelben Knaster das Pfund 5 Sgr.

Pariser Kobillard, beste Qualität, das Pfund 20 Sgr.

Alten Rotterdamer Carotten: Dunkerque d. Pfd. 15 Sgr.

Fein sauren Dunkerque, grob rappirt, d. Pfd. 12½ Sgr.

Besten St. Omer das Pfund 10 Sgr.

empfehlte ergebenst Friedr. Sontag.

Große Rügenwalder Gänsebrüste das Stück 18 Sgr.,  
 ächte Lüneburger Neunaugen und fetten geräucherten Rhein-  
 lachs erhielt in neuer Zusendung C. S. Kiesel.

Im Eberhardschen Hause an der Siebichenstein-  
 schen Allee ist zu verkaufen:

eine eichene Wäschrolle von 8 Fuß Rheinl. Länge, im  
 besten Stande;

eine weiß lackirte Flügelthür, 7 Fuß Rheinl. hoch und  
 4 Fuß breit, mit versenktem französischen Schloß,  
 messingnem Griff, Beschlägen und Haspen, nebst  
 Futter und Bekleidung, und starker Farge;

2 Glastüren und 2 Fenster, zu einem Gewächshause,  
 von 8 Fuß Höhe, die Thüren 2 Fuß, und die Fen-  
 ster 2 Fuß 9 Zoll Rheinl. breit,

auch 2 große, gebrochne Thüren nebst Schrauben, um  
 von außen die Gewächshaus, Thüren und Fenster  
 zu verwahren.

A. Hirschfeld,

Leipziger Straße Nr. 397 dem früheren Adreßhause  
gegenüber,

empfiehlt einem geehrten Publikum aufs Angelegentlichste  
sein, von gegenwärtiger Naumburger Frühjahrsmesse und  
durch directe Sendungen bereits in allen Artikeln, nament-  
lich in den allerneuesten Sommerstoffen aufs  
Geschmackvollste sortirtes

Manufactur- und Modewaarenlager.

Durch ihre Eleganz und Neuheit zeichnen sich als beson-  
ders geschmackvoll aus: die feinsten bedruckten Mous-  
selinets zu Kleidern, Indiennes mit gewirkten Bouquets,  
die feinsten Callicos, gestreifte Jacconets, Umschlage-  
tücher und Knäpftücher in den neuesten Stoffen und Des-  
sins. Auch ist mein Lager wieder in Cambries, Jacconets,  
Gardinenmouffelin, englischen und französischen  $\frac{3}{4}$  u.  $\frac{1}{2}$   
Merinos,  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  breiten Gingham, den neuesten Pi-  
qué, und Toilinetwesten und allen übrigen Artikeln dieses  
Fachs wieder vollständig assortirt.

Bei Zusicherung der reellsten Bedie-  
nung und der möglichst billigsten Preise bit-  
te ich ergebenst um gütigen Zuspruch.

Fichus Crépe epinglé

in 6 und  $\frac{3}{4}$  groß, empfiehlt als das Neueste und Ge-  
schmackvollste von Knäpft- und Sommerumschlagetüchern

A. Hirschfeld.

Eine tapezirte Stube nebst Kammer ganz gut aus-  
meublirt, steht mit oder ohne Pferdestall zu vermietthen.  
Kleine Ulrichsstraße Nr. 1005.

Das Haus in der großen Steinstraße Nr. 82 steht  
von Johannis dieses Jahres an zu vermietthen und sind  
die Bedingungen Ulrichs- und Steinstraßenecke Nr. 80  
zu erfragen.

Mahagony, Bohlen und Fournire, weiße Adern und  
Stuhlrohre haben in Commission erhalten

Kayser und Comp.

## Todesanzeige.

Vergangnen Sonnabend, den 14. April, früh halb vier Uhr, wurde uns unser treuer Gatte und Vater, der Bürger und Schönsärber Johann Gottlob Curstädt, in einem Alter von 48 Jahren und 11 Monaten unerwartet schnell entrissen. Sein frühzeitiger Tod hat uns in tiefe Trauer und Betrübniß versetzt, wobey wir nur in dem Vertrauen auf Gott, den Versorger der Wittwen und Waisen, und der Theilnahme guter Herzen Trost und Beruhigung finden.

Halle, am 17. April 1832.

Johanne Marie, verw. Curstädt,

geb. Schöber,

und deren drey Söhne,

Albert, Karl und Ludwig.

Mit obiger Anzeige verbinde ich noch die, daß ich das Geschäft meines seligen Mannes fortsetzen werde, und empfehle mich dem wohlwollenden Vertrauen eines geehrten Publikums.

Wittwe Curstädt.

Am 15. April d. J. Nachmittags entschlief sanft nach langen Leiden an der Brustkrankheit unser guter Vater und Schwiegervater, der Sattlermeister Carl Tänzler in seinem 60sten Lebensjahre; dies theilnehmenden Freunden zur Nachricht.

Die Hinterbliebenen.

Zugleich bitte ich die geehrten Kunden und guten Sönnner, mir das meinem verstorbenen Vater vielerseits geschenkte Zutrauen nicht zu entziehen, da mein Bestreben stets seyn wird, dasselbe nicht allein zu erhalten, sondern durch elegante mit Dauer verbundene Arbeit so wohl im Neuen als alle Art Reparaturen bey möglichst billigen Preisen zu vergrößern suchen werde. Bitte daher um recht zahlreiche Aufträge.

C. F. Tänzler,

Niemer; und Sattlermeister.

Einem Lehrling sucht der Sporer

Schunke, Schmeerstraße Nr. 485.